

Teil 4/Part 4 Mitteilungen/Notifications

* DE. Ostsee. Kieler Bucht. Hohwachter Bucht. Todendorf. Putlos. Schießzeiten

a)	Putlos	Zeit/Schedule	b)	Todendorf	Zeit/Schedule
	18.06.2018	Kein Schießbetrieb No firing exercises		18.06.2018	Kein Schießbetrieb No firing exercises
	19.06.2018			19.06.2018	
	20.06.2018			20.06.2018	
	21.06.2018			21.06.2018	
	22.06.2018			22.06.2018	
	23.06.2018			23.06.2018	

Die Schießzeiten sind ohne Gewähr. Maßgebend sind die Signale auf den Signalstellen (s. Krt.) und auf den Sicherungsfahrzeugen.

Das Warnggebiet auf See ist zu den oben genannten Schießzeiten gefährdet. Das Befahren ist gemäß Verordnung über Sicherungsmaßnahmen für militärische Sperr- und Warnggebiete an der schleswig-holsteinischen Ost- und Westküste und im Nord-Ostsee-Kanal vom 1. Juni 2012 (BAnz. AT 11.06.2012 V1), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 8. April 2013 (BAnz. AT 15.04.2013 V1) **verboten**. Es finden auch außerhalb dieser festgesetzten Schießzeiten Übungen statt, bei denen Leucht- und Signalmunition, außer Signal rot, verschossen wird.

Das Gefahrenggebiet (bezeichnet durch die Leuchtonnen H 1 bis H 3) außerhalb der Warnggebiete ist während der Schießzeiten möglichst zu meiden und kann nach vorheriger Absprache mit der Bundeswehr befahren werden.

Die Küstenfunkstelle **Todendorf Naval** verbreitet von Montag bis Freitag jeweils 07:30, 11:00 und 15:30 Uhr, in Ausnahmefällen am Sonnabend 07:30 und 11:00 Uhr, eine Lagemeldung auf UKW-Kanal 11 zu den aktuellen Gefahrenbereichen für den Schießbetrieb.

Die Lagemeldung wird 5 Minuten zuvor auf UKW-Kanal 16 angekündigt.

* DE. Baltic Sea. Kiel Bight. Hohwachter Bucht. Todendorf. Putlos. Firing exercises

The schedule is not guaranteed. The signals shown at signal stations (see chart) and on control vessels prevail.

*Navigation in the caution area during the above firing times is dangerous. Navigation is **prohibited** under the relevant shipping ordinance on safety measures in exercise areas off the coast of Schleswig-Holstein, dated 1 June 2012, (Federal Legal Gazette, 11.06.2012), last amended by the Ordinance of 8 April 2013 (Federal Legal Gazette, 15.04.2013). Exercises including use of illuminating and signalling ammunition, except red signals, also take place outside scheduled times.*

The danger area (marked by light-buoys H 1 to H 3) outside the caution areas should be avoided during firing exercises but vessels may pass through after permission has been granted by the Bundeswehr.

*The coast radio station **Todendorf Naval** transmits updated situation broadcasts concerning the danger area from Monday through Friday at 0730, 1100 and 1530, in exceptional cases also on Saturday at 0730 and 1100, on VHF channel 11.*

The situation broadcast will be announced 5 minutes in advance on VHF channel 16.

(WSA Lübeck 95/18) 23/18

* **DE. BG Verkehr, Dienststelle Schiffssicherheit. Bekanntmachungen von Rundschreiben des Schiffssicherheitsausschusses (MSC) der IMO**

(Siehe zuletzt NfS-Heft 22/2018)

Die Dienststelle Schiffssicherheit der Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation (BG Verkehr) hat im Verkehrsblatt 9/2018 folgende Rundschreiben des Schiffssicherheitsausschusses (MSC) der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO) in deutscher Sprache amtlich bekannt gemacht.

Rundschreiben MSC.1/Circ.1569

Ankündigung von Änderungen der Internationalen Codes von 1994 und 2000 für die Sicherheit von Hochgeschwindigkeitsfahrzeugen,

siehe VkBli. 9/2018 Nr. 79

Rundschreiben MSC.1/Circ.1570

Änderungen der Richtlinien für Lecksicherheitspläne und Unterlagen für den Kapitän (MSC1/Circ.1245),

siehe VkBli. 9/2018 Nr. 80

Rundschreiben MSC.1/Circ.1571

Einheitliche Interpretationen von Kapitel II-1 SOLAS, siehe VkBli. 9/2018 Nr. 81

* **DE. BG Verkehr, Ship Safety Division. Notification of circulars of the Maritime Safety Committee (MSC) of the IMO**

(See last NfS issue 22/2018)

The Dienststelle Schiffssicherheit (Ship Safety Division) of the German Social Accident Insurance Institution for Commercial Transport, Postal Logistics and Telecommunication (BG Verkehr) has published in the Verkehrsblatt 9/2018 (Gazette of the Federal Ministry of Transport and Digital Infrastructure) the following circulars in German language issued by the Maritime Safety Committee (MSC) of the International Maritime Organization (IMO).

Circular MSC.1/Circ.1569

Notification of amendments to the International Code of Safety for High-Speed Craft, 1994 (1994 HSC Code), and the International Code of Safety for High-Speed Craft, 2000 (2000 HSC Code), see VkBli. 9/2018 No. 79

Circular MSC.1/Circ.1570

Amendments to the Guidelines for damage control plans and information to the master (MSC.1/Circ.1245), see VkBli. 9/2018 No. 80

Circular MSC.1/Circ.1571

Unified interpretations of SOLAS chapter II-1, see VkBli. 9/2018 No. 81

(VkBli. 9/79, 80, 81/18) 23/18

* **DE. BMVI. Wegfall der Überleitungsregeln in § 15 SchSV**

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat im Verkehrsblatt 9/2018 den Wegfall der Anwendung alten Rechts für Traditionsschiffe und anderen Schiffen, die nicht internationalen Schiffssicherheitsregeln unterliegen, bekannt gemacht. Die Regelung ist am 14. März 2018 in Kraft getreten und nachstehend in deutscher Sprache abgedruckt.

* **DE. BMVI. Regulation for the transition in § 15 of SchSV no longer applies**

The Federal Ministry of Transport and Digital Infrastructure has published in the Verkehrsblatt 9/2018 (Gazette of Federal Ministry of Transport) the abolition of previous law for ships of traditional build and other ships, which are not subject to international safety rules. The regulation entered into force on 14 March 2018 and is reprinted below in German language.

Bekanntmachung über das Entfallen der Anwendung alten Rechts

Die Verordnung zur Änderung der schiffssicherheitsrechtlichen Vorschriften über Bau und Ausrüstung von Traditionsschiffen und anderen Schiffen, die nicht internationalen Schiffssicherheitsregeln unterliegen vom 7. März 2018 (BGBl. I S. 237) ist am 14. März 2018 in Kraft getreten. Artikel 1 Nummer 10 der Verordnung ändert die Übergangsregelung in § 15 der Schiffssicherheitsverordnung.

Damit entfällt ab dem in Nummer 1 Satz 1 bezeichneten Tag die Anordnung der fortdauernden Anwendung der durch Artikel 4 Absatz 1 Nummer 10 des Gesetzes vom 9. September 1998 (BGBl. I S. 2860) aufgehobenen Schiffssicherheitsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. September 1997 (BGBl. I S. 2217), die zuletzt durch die Verordnung vom 19. Juni 1998 (BGBl. I S. 1431) geändert worden ist.

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Im Auftrag
Beate Beckmann

(VkBli. 9/77/18) 23/18

* **DE. BMVI. Aufhebung nationaler Richtlinien in der Seeschifffahrt**

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat im Verkehrsblatt 9/2018 den Wegfall der Anwendung nationaler Richtlinien für Traditionsschiffe und anderen Schiffen, die nicht internationalen Schiffssicherheitsregeln unterliegen, bekannt gemacht. Die Regelung ist am 14. März 2018 in Kraft getreten und nachstehend in deutscher Sprache abgedruckt.

* **DE. BMVI. Abolition of national guidelines in the maritime sector**

The Federal Ministry of Transport and Digital Infrastructure has published in the Verkehrsblatt 9/2018 (Gazette of Federal Ministry of Transport) the abolition of national guidelines for ships of traditional build and other ships, which are not subject to international safety rules. The regulation entered into force on 14 March 2018 and is reprinted below in German language.

Bekanntmachung über den Fortfall der Anwendung nationaler Richtlinien in der Seeschifffahrt

Die Verordnung zur Änderung der schiffssicherheitsrechtlichen Vorschriften über Bau und Ausrüstung von Traditionsschiffen und anderen Schiffen, die nicht internationalen Schiffssicherheitsregeln unterliegen vom 7. März 2018 (BGBl. I S. 237) ist am 14. März 2018 in Kraft getreten. Folgende nationale Richtlinien sind ab dem in Satz 1 bezeichneten Tag nicht mehr anzuwenden, soweit die Schiffssicherheitsverordnung für eine Übergangszeit nichts anderes bestimmt:

1. Richtlinie für den Bau, die Ausrüstung und den Betrieb von Fahrgastschiffen in der Seefahrt (Nationale Fahrgastschiffsrichtlinie) (VkBl. 2013 S. 951),
2. Richtlinie gem. § 6 Abs. 1 Ziffer 2 Schiffssicherheitsverordnung für Binnenschiffe, die in einem Bereich seawärts der Grenzen der Binnenwasserstraßen Jade und Weser bis zur Verbindungslinie Schillinghörn über das Haus der Vogelschutzwarte der Insel Alte Mellum zum Kirchturm Cappel, verkehren (VkBl. 2006 S. 479),
3. Richtlinie nach § 6 Absatz 1 der Schiffssicherheitsverordnung über Sicherheitsanforderungen an Bau und Ausrüstung von Traditionsschiffen, die nicht internationalen Schiffssicherheitsregelungen einschließlich der Richtlinie 98/18/EG des Rates vom 17. März 1998 über Sicherheitsvorschriften und -normen für Fahrgastschiffe unterliegen (Sicherheitsrichtlinie für Traditionsschiffe vom 3. Februar 2000) (VkBl. 2000 Dokument Nr. B 8135), die zuletzt am 12. März 2003 (VkBl. 2003, S. 205) geändert worden ist,
4. Richtlinie für Fischereifahrzeuge unter 24 m (VkBl. 2009 S. 155 und S. 274),
5. Sicherheitsrichtlinie für Frachtschiffe (VkBl. 2015 S. 573),
6. Richtlinie nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 der Schiffssicherheitsverordnung über Sicherheitsanforderungen an Schiffe, die nicht dem Internationalen Freibordübereinkommen unterliegen (Freibordrichtlinie) (VkBl. 2015 S. 598),
7. Richtlinie für den Bau, die Ausrüstung und den Betrieb von Fahrgastschiffen in der Wattfahrt (Wattfahrtrichtlinie) (VkBl. 2006 S. 871),
8. Richtlinie für den Bau und die Ausrüstung von Schiffsdampfkesselanlagen auf Seeschiffen unter deutscher Flagge (VkBl. 2002 S. 313, Anlagenband B 8129).

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Im Auftrag
Beate Beckmann

(VkBl. 9/76/18) 23/18

★ **DE. BSU. Veröffentlichung Untersuchungsberichte Nr. 455/15 und 58/16**

(Letzter Bericht siehe NfS-Heft 46/2017)

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) hat am 28. Mai 2018 den zusammengefassten Untersuchungsbericht zu den Fällen 455/15 und 58/16 veröffentlicht. Der Bericht befasst sich mit Bränden von Holzkohle in Containern an Bord der Schiffe MSC KATRINA und LUDWIGSHAFEN EXPRESS.

Container mit Holzkohleladung gerieten am 20. November 2015 auf der MSC KATRINA und am 21. Februar 2016 auf der LUDWIGSHAFEN EXPRESS durch Selbsterhitzung in Brand. Auf der MSC KATRINA konnte der in einem Laderaum befindliche Container mit Hilfe an Bord gebrachter Feuerwehrleute gelöscht werden. Auf der LUDWIGSHAFEN EXPRESS war die Besatzung in der Lage, die an Deck transportierten Container aus eigener Kraft zu löschen. Die brandbetroffenen Container stammten vom selben Versender in Indonesien und waren für einen Empfänger in Frankreich bestimmt. Die Untersuchung der beiden Fälle wurde aufgrund der Gleichartigkeit zusammengefasst.

Der Bericht enthält Sicherheitsempfehlungen, die sich an das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur richten und darauf hinzielen, die Transportvorschriften für Holzkohle anzupassen. Weitere Sicherheitsempfehlungen richten sich an die Reedereien MSC und OOCL. Sie sollen für einen sichereren Transport von zur Selbsterhitzung neigenden Stoffen sorgen.

Der Abschlussbericht wurde durch die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung am 28. Mai 2018 veröffentlicht und ist unter www.bsu-bund.de nachzulesen.

Auf Anfrage bei der BSU kann der Bericht zugesandt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, diesen – wie alle bisherigen Berichte – im Internet unter www.bsu-bund.de einzusehen und herunterzuladen.

★ **DE. BSU. Investigation Reports No. 455/15 and 58/16**

(Last report see NfS 46/2017)

The Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation (BSU) published the Investigation Report No. 455/15 and 58/16 on 28 May 2018. The report deals with the fires of charcoal in containers on board the MSC KATRINA and the LUDWIGSHAFEN EXPRESS.

Containers with charcoal cargos caught fire on board the MSC KATRINA on 20 November 2015 and on board the LUDWIGSHAFEN EXPRESS on 21 February 2016. The fires were caused by self-ignition of the charcoal. The container stowed in a cargo hold on board the MSC KATRINA could be discharged with the assistance of fire fighters taken on board. The crew on board the LUDWIGSHAFEN EXPRESS was able to discharge the containers carried on deck unassisted. The containers affected by the fire originated from the same consignor in Indonesia and were destined for a consignee in France. Due to the similarity of both cases, the investigation was summarized.

The investigation report includes safety recommendations addressed to the Federal Ministry of Transport and Digital Infrastructure and aiming at amending the carrying requirements for charcoal. Further safety recommendations are addressed to the vessels owners MSC and OOCL. They should ensure a safe carriage of self-heating substances.

The final investigation report was published by the BSU on 28 May 2018 and is available on www.bsu-bund.de.

Upon request the report will be forwarded. Alternatively this report – as well as all previous reports – is available on the website www.bsu-bund.de and can be downloaded.

(BSU 455/15; 58/16) 23/18

★ **DE. BSH. Bekanntmachung über die Auslegung der Plangenehmigung für die Errichtung und den Betrieb der „Deutsche Bucht Pilotwindenergieanlagen“ in der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) der Nordsee nebst den dazugehörigen plangenehmigten Unterlagen**

i.

Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie hat gemäß analoger Anwendung der Übergangsbestimmung § 77 Abs. 1 Nr. 2 Windenergie-auf-See-Gesetz (WindSeeG) nach §§ 2 Abs. 1, 5 Abs. 1 und Abs. 6 der Seeanlagenverordnung (SeeAnIV) in Verbindung mit § 74 Abs. 6 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) am 8. Mai 2018 die Plangenehmigung für das o.g. Vorhaben – Az.: BSH/5111/Deutsche Bucht Pilotwindenergieanlagen/PFV/O3015 – erlassen.

★ **DE. BSH. Announcement of the public inspection of the planning consent for the installation and operation of two pilot wind turbines “Deutsche Bucht Pilotwindenergieanlagen” in the German Exclusive Economic Zone (EEZ) of the North Sea along with the associated approved planning documents**

i.

The planning consent for the aforesaid project was issued on 8 May 2018 (file ref.: BSH/5111/Deutsche Bucht Pilotwindenergieanlagen/PFV/O3015) based on sections 2 and 5 of the Marine Facilities Ordinance (Seeanlagenverordnung – SeeAnIV) in connection with section 74 of the Administrative Procedure Act (Verwaltungsverfahrensgesetz – VwVfG) in accordance to section 77 of the Offshore Wind Act (Windenergie-auf-See-Gesetz – WindSeeG).

II.

Die Plangenehmigung samt der plangenehmigten Unterlagen liegen in der Zeit **vom 2. Juni 2018 bis 15. Juni 2018, jeweils einschließlich**, während der Dienststunden zur Einsicht aus im

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
– Bibliothek –
Bernhard-Nocht-Straße 78
20359 Hamburg

Montag, Mittwoch und
Donnerstag: 09:00–15:00 Uhr
Dienstag: 09:00–16:00 Uhr
Freitag: 09:00–14:30 Uhr

und im

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
– Bibliothek –
Neptunallee 5
18057 Rostock

Montag, Mittwoch und
Donnerstag: 08:30–11:30 Uhr und
13:00–15:00 Uhr
Freitag: 08:30–11:30 Uhr und
13:00–14:00 Uhr
Dienstag: geschlossen

III.

Es wird darauf hingewiesen, dass mit Ende der Auslegungsfrist die Plangenehmigung den nicht bekannten Betroffenen und auch denjenigen, denen Rechtsbehelfe nach dem Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz zustehen, als bekannt gegeben gilt. Unabhängig davon gilt die Plangenehmigung denjenigen gegenüber, denen die Plangenehmigung individuell zugestellt worden ist, mit der Zustellung als bekannt gegeben.

IV.

Eine Kopie der Plangenehmigung wird gemäß § 27a VwVfG auch auf der Internetseite des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie unter www.bsh.de/de/Meeresnutzung/Wirtschaft/Windparks veröffentlicht. Der Inhalt der zur Einsicht ausgelegten Unterlagen ist maßgeblich.

V.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Plangenehmigung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Hamburg (Lübeckertordamm 4, 20099 Hamburg) erhoben werden.

Im Auftrag
Friederike Seewald

Az.: BSH/5111/Deutsche Bucht/Pilotwindenergieanlagen/PFV/O3015

II.

*The planning consent decision document is available for public inspection **from 2 June 2018 up to and including 15 June 2018** at*

*Federal Maritime and Hydrographic Agency
– Library –
Bernhard-Nocht-Straße 78
20359 Hamburg*

*Monday, Wednesday and
Thursday: 0900–1500
Tuesday: 0900–1600
Friday: 0900–1430*

and at

*Federal Maritime and Hydrographic Agency
– Library –
Neptunallee 5
18057 Rostock*

*Monday, Wednesday and
Thursday: 0830–1130 and
1300–1500
Friday: 0830–1130 and
1300–1400
Tuesday: closed*

III.

With the end of the inspection period the other parties affected and to those who are entitled to appeal under the Environmental Remedies Act, shall be regarded as having been notified. Irrespective of this, the planning consent shall be deemed to have been notified to those to whom the approval has been individually served upon delivery.

IV.

Pursuant to section 27a VwVfG the planning consent can be also accessed online at www.bsh.de/de/Meeresnutzung/Wirtschaft/Windpark. The content of the documents available for public inspection shall be authoritative.

V.

Instruction on right to appeal:

Action to this planning consent notice may be filed within one month after notification at the Administrative Tribunal Hamburg (Lübeckertordamm 4, 20099 Hamburg).

*For the Federal Maritime and Hydrographic Agency
Friederike Seewald*

File ref.: BSH/5111/Deutsche Bucht/Pilotwindenergieanlagen/PFV/O3015

(BSH O3/18) 23/18